

Klassenassistenzen als Chance bei heterogenen Lerngruppen?

Chancen und Risiken beim Einsatz von Klassenassistenzen

SGV Forum
Wattwil

5. Juni 2014

Bea Zumwald Dr. phil.
Dozentin Erziehungswissenschaften
Wissenschaftliche Mitarbeiterin PHSG
bea.zumwald@phsg.ch



<http://www.schulbegleitung-bamberg.de/>

3. Einsatz von Klassenassistenzen Presse...

Störenfriede landen in Küche
Primarschüler, die penetrant den Unterricht stören, kommen im «Kurzdorf» in Frauenfeld in den sogenannten Trainingsraum. Dozentin einer Praktikantin darüber, was passiert ist.
IDA SANDU
FRAUENFELD. Am Anfang stand Klassenassistenten. Bis jetzt sind es von der dritten Klasse die in Schulalltag beitragen. Der Schulrat ist ein

Zivildienstler als Schulhelfer
Thurgauer Schulen setzen bereits Zivildienstler im Unterricht ein. Nun will der Bundesrat den Zivildiensteinsatz an Schulen offiziell ermöglichen.

Lehrermangel: Sollen Zivildienstleistende künftig Lehrer im Unterricht unterstützen?

Ja	24% (71 Stimmen)
Nein	72% (212 Stimmen)
Keine Antwort	4% (12 Stimmen)

Heute haben bereits 295 Leute abgestimmt.

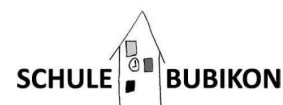
Willkommene Klassenhilfen
Ehrenamtliche Klassenhilfen sind vielerorts gefragt. Seit bald einem Jahr unterstützen auch in Andwil drei Freiwillige den Unterricht. Alle Beteiligten sind überzeugt vom Projekt.

hilfe im Unterricht Aufgrund der PISA-Ergebnisse rüft die Bildungsdirektion die Einführung von Schulassistenzen. Einige Schulen haben bereits Erfahrung damit, zum Beispiel Rorbas-Freienstein im Unterland.

Damit niemand durch die Maschen fällt

Eine Klassenassistentin hilft im Schulhaus Petermoos Schülern, ihren Schulalltag in den Griff zu bekommen

noch mehr Leute im Schulhaus Petermoos nicht als Klassenassistenten eingesetzt werden



Aktuelles aus der Schulpflege

Warum Klassenassis-

und der ge
Unterstütz
wenig an
dürfen ke
Lektionen
einstellen,
schulamt
trotzdem,
sequenzer

Lehrer mit Zivildienstlern entlasten April 14

Was in anderen Gemeinden bereits Praxis ist, fordert der Stadtparlamentarier Andreas Hobi auch in St. Gallen: Den Einsatz von Zivildienstleistenden an Volksschulen. Dies, weil durch den interaktiven Ansatz der Anspruch an Lehrpersonen gestiegen sei.

Die St. Galler Volksschule hat sich gewandelt: Statt in Kleinklassen werden verhaltenstüchtige und leistungsschwache Kinder heute möglichst in Regelklassen integriert. Überdies werden Kinder vermehrt in Mehrjahrgangsklassen unterrichtet. Die Arbeit der Lehrerinnen und



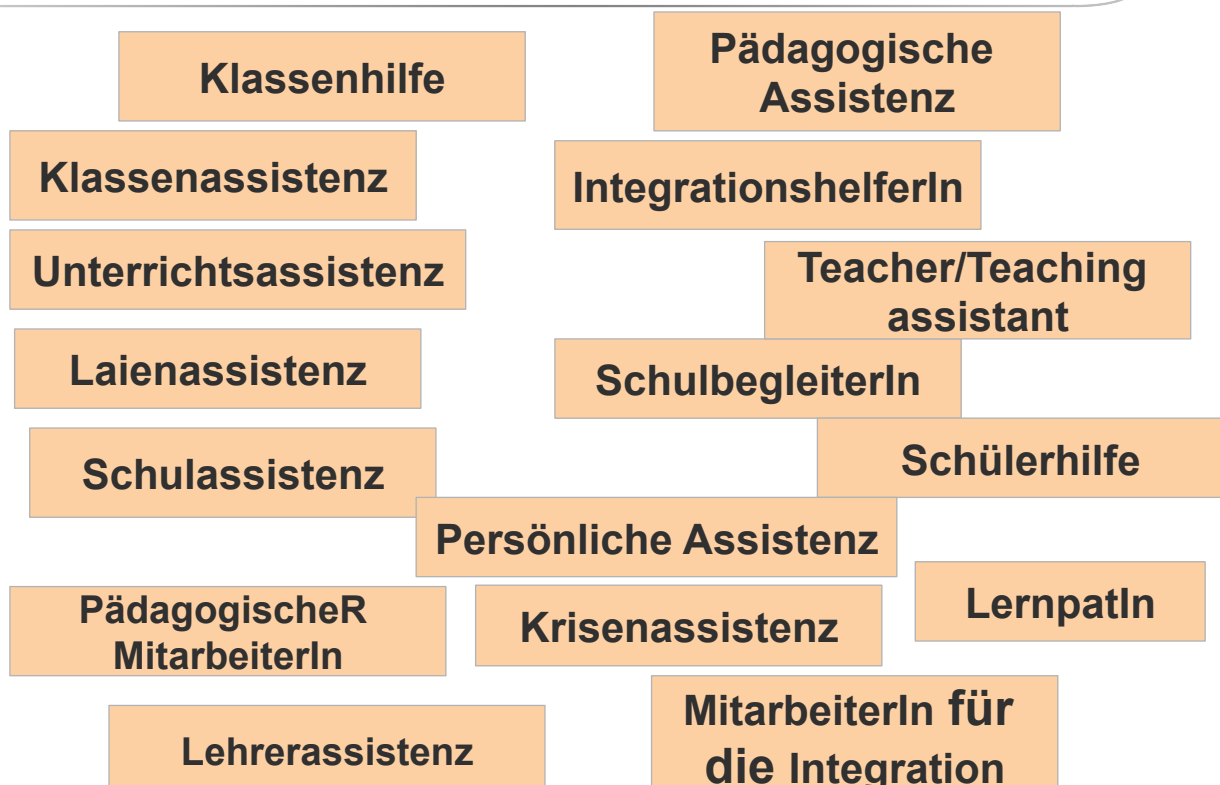
Unterstützung für Lehrpersonen

Die Schulgemeinden Gaiserswald wie auch Eggersriet-Grub suchen auf das neue Schuljahr hin Klassenhilfen. Sie sollen Kindergarten- bis Oberstufenlehrpersonen im Unterricht unterstützen. Der Einsatz der Helfer ist ehrenamtlich

ANGELINA DONATI

1. Assistenzpersonen im integrativen Klassenzimmer:
Vielfalt der Begriffe, der Rahmenbedingungen und der Tätigkeiten
2. Situation im Kanton St.Gallen
3. Einsatz von Klassenassistenzen: empirische Ergebnisse zu Chancen und Risiken
4. Explorative Kurzstudie: 3 Spannungsfelder
5. Folgerungen

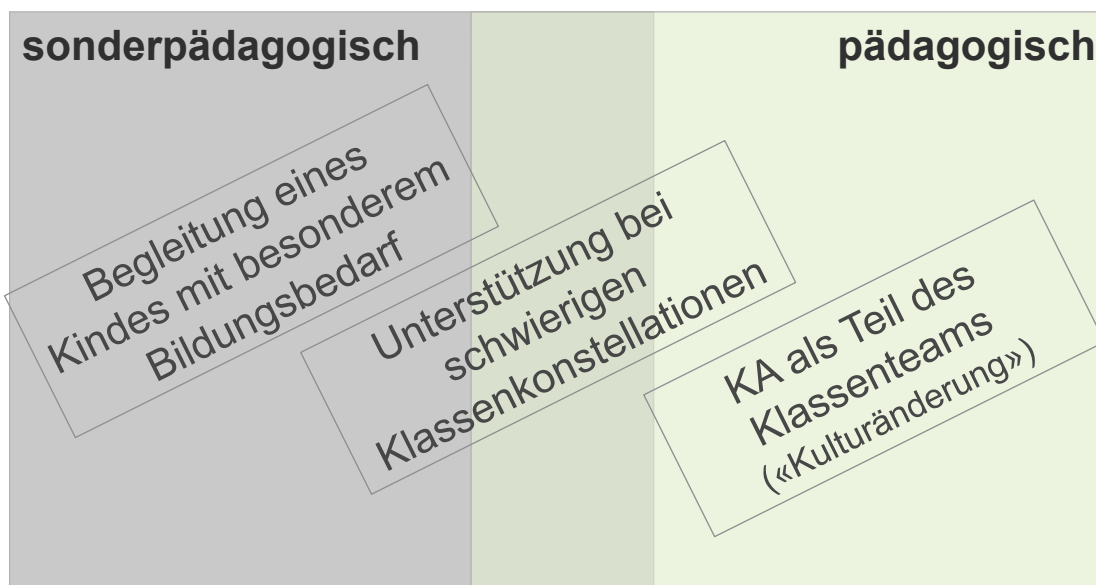
1. Assistenzpersonen im Klassenzimmer
Vielfalt der Begriffe





1. Assistenzpersonen im Klassenzimmer
Vielfalt der Rahmenbedingungen 1

Rahmenbedingungen	Verantwortlichkeit für Zuteilung der Lektionen	Schulbehörde	Schulleitung	pädagogisches Fachteam	
	Bewilligung	hochschwellig niederschwellig			
	Dauer	kurzfristig befristet		für das laufende Schuljahr	
	Anzahl Klassen	1	2	3	mehr
	Umfang Pensum	Alle Lektionen 1 Lektion/Woche			
	Entlöhnung	keine	PraktikantInnen-lohn (ca.1500.-/ Monat)	ca. 25-30 Fr./ Lektion	erhöht / berücksichtigt Vorbildung
	Stufe	Kindergarten	Unterstufe	Mittelstufe	Sekundarstufe
	Vorbildung	mit päd. Ausbildung	in päd. Ausbildung	mit päd. Erfahrung /ohne Ausbildung	ohne päd. Erfahrung/Ausbildung



Tätigkeitsbereich	... zum Beispiel...
Lernprozessbegleitung	1:1- oder Kleingruppenbegleitung beim Lösen von Aufgaben, Motivieren, Aufmerksamkeit herstellen, Begleitung von Arbeitsorganisation, Selbstständigkeitsförderung
Angeleitete methodisch-didaktische Gestaltung von Lernangeboten	Einfache Lehr-Lernformen (direkt instruieren, entdecken, (ab-)fragen, erklären, üben, scaffolding...), kreative Gestaltung kleiner Sequenzen, Unterstützung bei Unterrichtsformen (Plan, kooperatives Lernen, Frontalunterricht)
Kinder und Kindergruppen anleiten, führen	Aufträge geben; Strukturen, Regeln kennen, unterstützen; Klassenaussicht, «kursieren», Supportnotwendigkeit erkennen
Umgang soziale Konflikte	Konfliktgespräche führen, Intervention bei Streitereien
Teilhabe aller gewährleisten	Autonieförderung, Inselbildung verhindern
Beziehungsgestaltung	Ansprechperson sein, auf Kinder zugehen
Begleitung Alltagstätigkeiten	An- Ausziehen, Begleitung Pause, Therapien..., ev. Pflege bei IS
Beobachten, Bericht erstatten	Lehrperson Beobachtungen berichten
Einsatz von Medien, Geräten	Unterstützung im Gebrauch
Administration, Schreibtätigkeiten	Protokoll Klassenrat, Kontrolle Lernergebnisse, Korrekturarbeiten

1. Assistenzpersonen im Klassenzimmer Vielfalt der Tätigkeiten (während des Unterrichts)

Tätigkeitsbereich	... zum Beispiel...
Lernprozessbegleitung	1:1- oder Kleingruppenbegleitung beim Lösen von Aufgaben, Motivieren, Aufmerksamkeit, Begleitung von Arbeits-
Angeleitete didaktische Lernangebote	Sequenzen, Unterstützung bei Unterrichtsformen (Plan, kooperatives Lernen, Frontalunterricht)
Kinder und Kindergruppen anleiten, führen	Aufträge geben: Struktur, anleiten, unterstützen; Notwendigkeit erkennen
Umgang soz.	bei Streitereien
Teilhabe alle	Autonomieförderung, Inselbildung, fördern
Beziehungsgestaltung	
Begleitung Al	Therapien..., ev. Pflege bei IS
Beobachten, ...	Lehrperson Beobacht
Einsatz von I	
Administration, Schreibtätigke	Kontrolle Lernergebnisse, Korrekturarbeiten

„Unterrichten“ (ohne Verantwortung)

Soziale Integration/ Beziehung

Betreuung / Begleitung

Administration

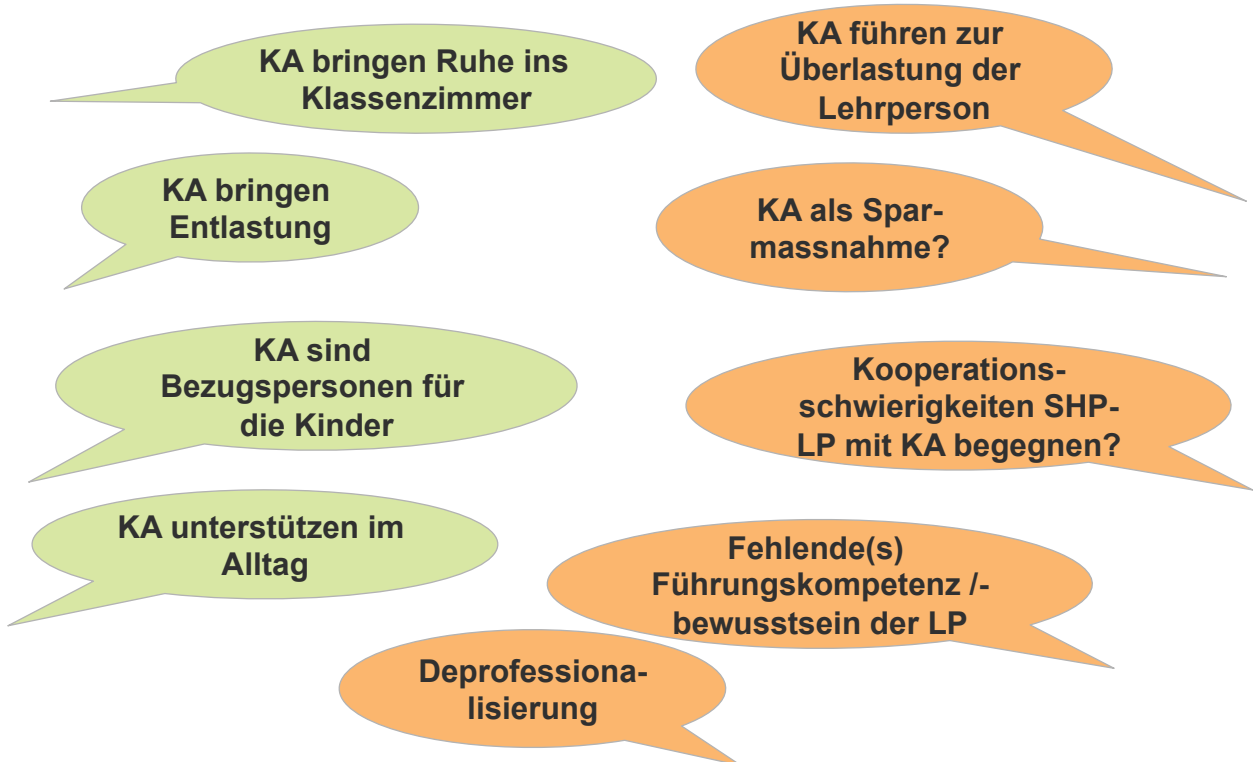
2. Situation im Kanton St.Gallen

Entwurf Sonderpädagogik-Konzept

Ergänzende Massnahmen zur Unterstützung der Regelschule

(...) Zudem kann der Schulträger weitere Möglichkeiten zur Unterstützung in ei-gener Verantwortung zur Verfügung stellen (z.B. Schulsozialarbeit, Klassenassistenz). (Teil A, S. 15)

Massnahme ausserhalb des Pensenpools (Teil B, S. 41)



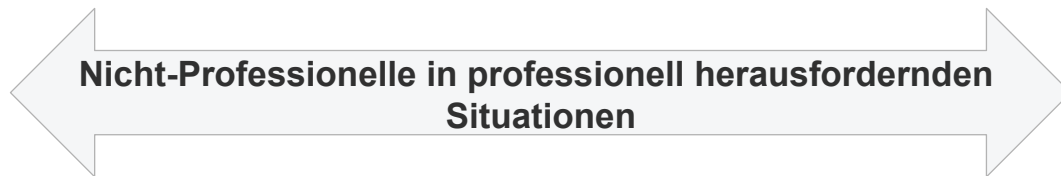
- Lehrpersonen fühlen sich entlastet, Administrationsaufwand verringert sich (Blatchford, Bassett, Brown, & Webster, 2009; Blatchford, Webster, & Russell, 2011; Blatchford, Russell, & Webster, 2012).
- Klassenassistenten sind oft mit ihrer Arbeit zufrieden (ebd.).
- Auseinandersetzung mit Rollenkonflikten kann herausfordernd sein (Blatchford, Bassett, Brown, & Webster, 2009; Mäensivu, Uusiautti & Määttä, 2012).
- Mangelnde Anerkennung der Tätigkeit der Klassenassistenten (Plate, 2005)

Wirkung Lern- & Sozialverhalten: empirische Ergebnisse

- Positive Wirkung auf Arbeitsverhalten vor allem auf der Oberstufe (Blatchford, Bassett, Brown, & Webster, 2009)
- Beim Einsatz von Klassenassistenten bei Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten berichten Lehrpersonen zwar von keiner Veränderung der Verhaltensprofile der auffälligen Kinder, jedoch führten die Klassenassistenten dazu, dass der Unterricht weniger gestört wurde (Michel & Frank, 2012).
- Mehrheitlich positive Wirkung auf Integration in die Klasse (Dworschak, 2012)

Wirkung Leistungen: empirische Ergebnisse

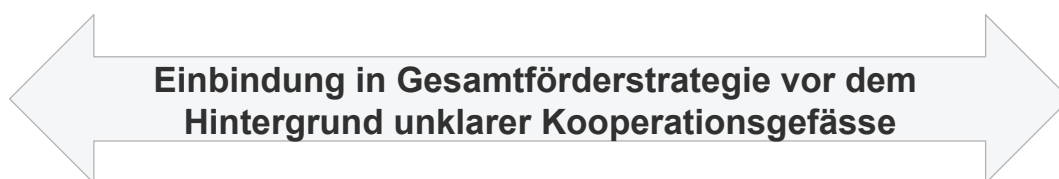
- Nicht signifikanter oder negativer Einfluss von KA auf Leistungen in Mathe, Englisch, Naturwissenschaften (Blatchford, Russell & Webster, 2012).
- Steigerung von Leistung nur unter gewissen Bedingungen: negativer Effekt, wenn unausgebildete KA die SuS im Lernprozess direkt unterstützen (vgl. zusammenfassend Schoch et al., 2013)
- Spezifisch ausgebildete KAs beeinflussen Lesekompetenz positiv (Alborz, Pearson, Farrell & Howes, 2009).
- Klassenassistenten gestalten Lernprozesse eher ergebnisorientiert, wenig anregend, darauf ausgerichtet, dass die Aufgaben erledigt werden, während bei den Lehrpersonen eher das Verstehen des Lerninhaltes im Zentrum steht (Radford, Blatchford, & Webster, 2011).



«Die Unterrichtsassistenten sind oft für Kinder zuständig, die im Verhalten ohne die Unterrichtsassistenz in der Klasse nicht tragbar sind. Das fehlende Wissen führt zu einer <unprofessionellen> Begleitung, indem die Kinder willkürlich begleitet werden. Die Kinder werden zu eng, in der falschen Situation begleitet» (SHP_29).



- Weiterbildung der KA (u.a. Alborz et al., 2009; Butt & Lowe, 2012).
- Learning on the Job (Ashbaker & Morgan, 2012; Webster, Blatchford & Russell, 2013; Blatchford, Webster & Russell, 2011)
- Situationen, die spezifische professionelle Kompetenzen brauchen, nicht an KA delegieren: KA schafft der Lehrperson Freiraum



«Absprachen mit der Lehrperson sind unerlässlich. Die Lehrperson hat aber oft dafür keine Zeit oder will keinen Mehraufwand durch die Unterrichtsassistenz» (KA_6).



- Minimale Austauschzeiten institutionalisieren (Blatchford et al., 2011; Collins & Simco, 2006)
- KA in bestehende Kooperationsabläufe integrieren
- Gegenseitige Beobachtung in Unterricht nutzen
- Bei SuS mit verstärkten Massnahmen eventuell SHP als Ansprechperson



«Was kann [von der Klassenassistenz] verlangt werden?» (LP_9).

«Schwierig finde ich, wenn es der UA langweilig wird und ich ihr eine sinnvolle Arbeit geben müsste» (LP_20).



- Lehrperson beantragt Einsatz von Klassenassistenz = Entscheid für Führungsrolle
- Weiterbildung der Lehrpersonen (u.a. auch French, 2011)
- Ressourcen für Kooperation
- Unterstützung, allenfalls Coaching durch Schulleitung (Blatchford et al., 2011).

- Rollenklärung / Pflichtenheft
- Einsatz von Klassenassistenz integriert in Gesamtförderstrategie einer Gemeinde
- Sorgfältige Reflexion: Ist Klassenassistenz die geeignete Massnahme?
- Führungsverantwortung der Schulleitung
- Gefässe für Kooperation
On-the-Job-Lerngelegenheiten schaffen für KA
- Weiterbildung Klassenassistenzen
- (minimale) Weiterbildung der Lehrpersonen bzw. Klassenteams

Ziel: Ihr Einsatz dient dazu, das System dahingehend zu entlasten, dass eine hohe Unterrichtsqualität gesichert werden kann.

- Kooperative Unterrichtsvor- und –nachbereitung
- KA arbeiten auch vermehrt mit normalbegabten Kindern und LP mit denjenigen mit besonderen Bedürfnissen: Aufrechterhaltung von Arbeitsfähigkeit der Klasse schafft Freiraum für Lehrperson.
- Möglichkeit zur Verhinderung von „Inselbildung“ aufzeigen
- Unterrichtsentwicklung: Reflexion der Rolle der KA bei unterschiedlichen Unterrichtsformen (Wochenplan, Einzelarbeit, Frontalunterricht...)

Literaturangaben 1

- Alborz, A. et al. (2009). *The impact of adult support staff on pupils and mainstream schools*. London: EPPI-Centre, Social Science Research Unit, Institut of Education, University of London.
- Ashbaker, B. & Morgan, J. (2012). Team Players and Team managers. Special Educators working with Paraeducators to support inclusive classroom. *Creative Education*, 3 (3), 322–327.
- Baier, D., Friedemann, A., Keil, S., & Stange, K.-H. (2011). QuaSI Modellprojekt zur Qualifizierung von Schulbegleiterin und Schaffung von Netzwerken für die gelungene schulische Integration in Thüringen. Dritter Zwischenbericht. Erfurt: Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement GmbH.
- Blatchford, P. et al. (2009). The effect of support staff on pupil engagement and individual attention. *British Educational Research Journal*, 35 (5), 661–686.
- Blatchford, P., Russell, A. & Webster, R. (2012). *Reassessing the impact of teaching assistants. How reasearch challenges practice and policy*. London: Routledge.
- Blatchford, P., Webster, R. & Russell, A. (2011). *Challenging the Role and Deployment of Teaching Assistants in Mainstream Schools: The impact on Schools. Final report on the Effective Deployment of Teaching Assistants (EDTA) project*. London: Institut of Education, University of London.
- Butt, R. & Lowe, K. (2012). Teaching assistants and class teachers: differing perceptions, role confusion and the benefit of skills-based training. *International Journal of Inclusive Education*, 16 (2), 207–219.

- Collins, J. & Simco, N. (2006). Teaching assistants reflect: the way forward? *Reflective Practice: International and multidisciplinary Perspectives*, 7 (2), 197–214.
- Dworschak, W. (2012). *Schulbegleitung/Integrationshilfe. Ergebnisse einer Studie des Lebenshilfe-Landesverbandes Bayern*. München: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung - Landesverband Bayern e.V.
- Fischer (2010). Positionspapier LCH http://www.lch.ch/publikationen/positionspapiere/dokument/positionspapier_zu_klassenhilfen_an_den_volksschulen/
- French, N. (2001). Supervising Paraprofessionals: A Survey of Teacher Practices. *The Journal of special education*, 35 (1), 41–53.
- Füssel, H.-P. & Kretschmann, R. (1993). *Gemeinsamer Unterricht für behinderte und nichtbehinderte Kinder. Pädagogische und juristische Voraussetzungen*. Witterschlick: Wehle.
- Giangreco, M. F. (2013). Teacher Assistants Supports in Inclusive Schools: Research, Practices and Alternatives. *Australasian Journal of Special Education*, 1–14. Abrufbar unter <http://www.uvm.edu/~cdci/parasupport/reviews/giangreco11.pdf>.
- Heinrich, M. & Lübeck, A. (2013). Hilflos häkelnde Helfer? Zur pädagogischen Rationalität von Integrationshelfer/inne/n im inklusiven Unterricht. *Bildungsforschung*, 10 (1), 91–110. Abrufbar unter <http://www.bildungsforschung.org/index.php/bildungsforschung/article/viewFile/163/189> (115.101.2014).

- Kuckartz, U. (2010). *Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- LCH (Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz). (2010). *Positionspapier zu Klassenhilfen an den Volksschulen*. www.lch.ch/publikationen/positionspapiere/dokument/positionspapier_zu_klassenhilfen_an_den_volksschulen [Stand 03.03.14]
- Mäensivu, K.-T., Uusiautti, S. & Määttä, K. (2012). Special Needs Assistants – The Special Characteristic and Strength of the School System of Finland. *European Journal of Educational Research*, 1 (1), 23–36.
- Michel, A., & Frank, D. (2012). Integration von Kindern mit auffälligem Verhalten in Regelklassen, unterstützt durch Unterrichtsassistenzen ohne pädagogische Ausbildung. Masterarbeit. Zürich: Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich.
- Plate, E. (2005). *Wege zur Inklusion in England und Deutschland. Eine Herausforderung für das Schulpersonal*. <http://bidok.uibk.ac.at/library/plate-wege.html>, Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen, Hannover.
- Radford, J., Blatchford, P. & Webster, R. (2011). Opening up and closing down: how teachers and TA's manage turntaking, topic and repair in mathematics lessons. *Learning and Instruction*, 21 (5), 625–635.

- Schoch, J., Baumgartner Roempp, D. & Gross, B. (2013). Erfahrungen mit Klassenassistenzen in verschiedenen europäischen Ländern. Eine explorative Kurzstudie im Auftrag der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Volksschulamt. Zürich: Institut Unterstrass der Pädagogischen Hochschule Zürich.
- Webster, R., Blatchford, P. & Russell, A. (2013). Challenging and changing how schools use teaching assistants: findings from the Effective Deployment of Teaching Assistants project. *School Leadership & Management: Formerly School Organisation*, 33 (1), 78–96.
- Zumwald, B. (2014). Spannungsfelder beim Einsatz von Klassenassistenzen. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 20(4), 21-27.